

Frankenberger Nachrichtenblatt

und Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Bekanntmachung.

Vom 22. Mai bis 30. September d. J. ist die Rathsexpedition
vormittags von 7—12 Uhr
und
nachmittags von 2—5 Uhr
geöffnet.

Frankenberg, am 12. Mai 1871.

Der Stadtrath.
Wetzer, Bgrmstr.

Verfügung

an die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Amtsbezirks.

Nach Vorschrift § 10 der Verordnung vom 10. November 1839 sind wegen Aufbringung der Bedürfnisse für die katholischen Kirchen und Schulen über die im hiesigen Verwaltungsbezirke wohnhaften katholischen Glaubensgenossen Verzeichnisse aufzunehmen und einzureichen. Die Gemeindevorstände des Amtsbezirks werden daher hiermit angewiesen, die Unterlagen hierzu nach dem unten angegebenen Schema zu sammeln und längstens

bis 27. Mai 1871

hier einzureichen.

Wo Katholiken nicht vorhanden, ist bis zu derselben Zeit ein Vacatschein einzureichen.
Frankenberg, am 17. Mai 1871.

Das königliche Gerichtsam t.
Wiegand.

Simon.

Schema.

Verzeichnis

der im Dorfe wohnhaften katholischen Glaubensgenossen.

Name.	Stand.	Gewerbe- und Personalsteuer ohne Zuschlag.	Reinertrag des Grundstücks und Angabe der darauf haftenden Steuer-einheiten.	Gewerbe- und Personalsteuer-Betrag der katholischen Ehefrauen protestantischer Ehemänner.

Auction.

Künftigen

31. Mai 1871

von Vormittags 9 Uhr an sollen die zum Nachlasse des Webermeisters Johann Traugott Steyer hier und dessen Ehefrau gehörigen Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Betten und verschiedene andere Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung in Münzsorten des 30-Thalersfußes in dem auf hiesigem Viehwege unter Nr 96a gelegenen Hausgrundstücke öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerken hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird, daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände im Amthause hier aushängt.

Frankenberg, den 17. Mai 1871.

Königliches Gerichtsam t. d. a. s. l.
Wiegand.

Derthliches.

Frankenberg, 19. Mai. Nacht sich bis jetzt auch noch immer die alle Annehmlichkeiten des Frühlings uns entziehende Ungunst und Rauheit der Temperatur geltend und ward selbst der gestrige Himmelfahrtstag, der uns sogar nochmals Schnee brachte, noch nicht zu dem mit Schnellsucht erwarteten Wendepunkt in unsern abnormen Witterungsverhältnissen, so nehmen doch die Vorarbeiten für die in der Pfingstwoche hier abzuhaltende heiteres und warmes Wetter so sehr bedürftige landwirthschaftliche und Gewerbeausstellung den rüstigsten Fortgang. Bereits hat auf dem in der Nähe der Eckelmann'schen Brauerei in Gunterdsdorf gelegenen Ausstellungsplatze der Bau der erforderlichen Hallen und Lokale begonnen, bereits sind die Anmel-

dungen zur Ausstellung von Maschinen der verschiedensten Art, von Thieren und Producten recht zahlreich eingegangen und so läßt sich bei nur einigermaßen gutem Wetter ein recht reger Verkehr während der Ausstellung in unserer Stadt wie ein sehr bewegtes Leben auf dem Festplatze erwarten, auf dem durch Besichtigung der ausgestellten Gegenstände, durch von früh bis Abend fortgesetztes Concert, wie auch durch die Preisvertheilung und das Probe- und Wettplügen Unterhaltung der mannigfachen Art geboten sein wird.

Vermischtes.

Frankenberg, 19. Mai.

Neuere Erfolge erzielt die Commune von Paris nicht, darum sucht sie solche durch Zer-

stürungen und Verwüstungen im Innern zu erreichen. Aus Rache gegen Thiers' jüngste Aufforderung an die Pariser, der Versailler Regierung die Hand zur gemeinsamen Action zu reichen und endlich gegen die die Minorität der Bewohnerschaft bildenden communistischen Schwärzler sich zu erheben, hat die Commune sein in Paris gelegenes Hotel zerstören und völlig der Erde gleichmachen lassen, nachdem aus demselben die werthvollen literarischen Sammlungen, welche der greise Staatsmann und Geschichtsforscher für die Nationalbibliothek des Louvre bestimmt, entfernt worden. In der Nationalversammlung in Versailles ward sofort beantragt, die Thiers'sche Wohnung auf Staatskosten wieder herzustellen zu lassen. Der Zerstörung der letzteren folgte bald darauf der endliche Fall der Vendome-Säule, welche zu Ehren der Siege